

JazzClub Heidelberg
Mitglied im Jazzverband Baden-Württemberg



Unterstützt vom Kulturamt der Stadt Heidelberg

Der *Jazzclub Heidelberg* ist ein eingetragener Verein ... *fördert* improvisierte Musik ... *sucht* ständig aktive Mitglieder ... *organisiert* regelmäßig Veranstaltungen ... *verschickt* sein Programm auf Nachfrage ... *bietet* Fördermitgliedschaften ... *lädt* zu guten Konzerten *ein* ... *freut* sich über Resonanz.

Veranstaltungsort der Konzerte ist das Deutsch-Amerikanische Institut (DAI) in der Sofienstraße / Ecke Adenauerplatz in Heidelberg, zwei Minuten vom Bismarkplatz.

Kontakt: JazzClub Heidelberg, Tel. 06221 - 402643
c/o Jochen Sattler, Hans-Thoma Str.8
69121 Heidelberg

JazzClub Heidelberg

Programmorschau



Info's auch unter:
[http://www.jazzpages.com/Jazzclub Heidelberg/index.htm](http://www.jazzpages.com/JazzclubHeidelberg/index.htm)



J · a · z · z · C · l · u · b
Heidelberg

Vereinigung für improvisierte Musik e.V.

Konzertbeginn: 20 Uhr 30 im DAI

Mittwoch, 19. September 01, 20:30 Uhr,
Deutsch-Amerikanisches-
Institut (DAI)

Anlässlich der Eröffnung des Prinzhorn
Museums präsentiert der Jazzclub Heidelberg:

TOTAL
NORMAL

Hans Reffert.....*Gitarre*
.....*Komposition, Text*

Christiane Schmied.....*Elektronik*

Laurent Leroi.....*Akkordeon*

Bernd P. Köhler.....*Ansager*
.....*Aufsager, Vorträger*

Veranstaltungsort:
Deutsch-Amerikanisches Insti-
tut

TOTAL NORMAL

Am 19. September bringt der *Jazzclub Heidelberg* ein ungewöhnliches Projekt auf die Bühne:

Den Anstoss dazu gab die Tatsache, dass die berühmte und weltweit wohl einzigartige Prinzhorn-Sammlung, die aus Kunstwerken von Leuten besteht, die wegen der Diagnose einer Geisteskrankheit in psychiatrischer Behandlung waren, jetzt endlich in einem Museum der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Diesem Ereignis zu Ehren wird *Hans Reffert* (Mannheimer Gitarrist, Komponist, Poet) seine Musik / Text-Collage 'TOTAL NORMAL' dem Prinzhorn-Künstler **Adolf Wölfli** widmen.

Man schrieb 1987, als sich der Mannheimer Gitarrist Hans Reffert, Trommler Mani Neumeier, Sängerin Lise Kraus und Schau-

spieler Bernd P. Köhler erstmals dem Werk des schizophrenen Künstlers Adolf Wölfli (1864-1930) stellten. Unvergessene Auftritte, ein SWR-Spielfilm und ein Buch, das sogar im Kunstolymp der Guggenheims in New York Platz fand, folgten.



Adolf Wölfli Projekt II heißt nun die aktuelle Auseinandersetzung Refferts mit dem genialen Werk des Künstlers Wölfli. Neben Reffert und Köhler sind in diesem Jahr Christiane Schmied, die für elektronische Sounds zuständig ist, und Laurent Leroi am Akkordeon mit dabei.

Wie 1987 wollen Reffert & Co. geistige Zusammenhänge aufzeigen und die Kunst Wölfli ins Jahr 2001 katapultieren. Innerhalb einer stilistischen freien Musik aus Sounds, Loops, Stimme und Gitarre soll eine Collage entstehen, die fiktive Treffen zwischen Wölfli und den später geborenen Künstlern Hanns Eisler, Jimi Hendrix und Billie Holiday arrangiert. Selbstaussagen der Künstler, Klänge der Mannheimer Musiker und Wölfli's Texte werden so auf Zusammenhänge untersucht. Ausschlaggebend für die neuerliche Beschäftigung sind erst kürzlich entdeckte kunstgeographische Strukturen und Gedichte Wölfli's.

Dabei fällt auf, dass selbstzerfleischendes Künstlertum und naive Kreativität viel gemeinsam haben. Reffert begreift sich dabei als eine Art Katalysator. Er lässt sich von Wölfli's dadaistisch anmutenden Bild-Text-Welten entführen und entwickelt vor ihrem Hintergrund seine musikalischen Ideen.

Bernd P. Köhler stellt die zwei Künstler gar auf eine Stufe: "Beiden ist eigen: die Anerkennung fantastischer Kind-Welten. Das Werk: aufrüttelnd, zermürend zwischen Wahn und Wirklichkeit."

Matthias Kreuziger